

Das Filmforum der HBK präsentiert:

Landschaften - 日本 [Scapes, scopes and spheres]



[aus dem Film 'Xenogénese' (1982) von Morishita Akihiko]

Filmprogramm im Wintersemester 2025/26

Landschaften können vieles sein: Territorien staatlicher Mächte, geologische Formationen, Biosphären, Soundscapes, Seelenlandschaften und vieles andere mehr. Obwohl der „Landschaftsfilm“ kein fester Topos ist (wie z.B. die Landschaftsmalerei), versuchen wir in diesem Semester, Gelände, Geografien, Kulturen und Stadt- und Land-Landschaften anschaulich-filmisch und perspektivisch zu denken. Es geht dabei um Annäherungen an Orte, die fremd sind, bzw. Orts erkundungen dort, wo man schon ist. Wir sehen und erleben künstlerische, dokumentarische Arbeiten zu „Land und Leuten“, ebenso wie Panoramen und Positionen der subjektiven Befindlichkeit im „Hier und Jetzt“.

Immer geht es um Blicke über den Horizont hinaus: Anlässlich der Exkursion der Filmklasse nach Japan legen wir einen Schwerpunkt auf eben dieses „Land der aufgehenden Sonne“: Nippon (日本) - Etwas lugt da über den Horizont.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
<https://filmklasse-hbks.de/veranstaltungen/filmforum.html>



[aus dem Film 'Die Reise nach Tokyo' (1953) von Yasujiro Ozu]

Mo, 27.10.2025 | 19.00 h

Yasujiro Ozu - Die Reise nach Tokyo

„The finest film ever made.“ Die Reise nach Tokyo wird weltweit von vielen Kritikern nicht nur als Ozus bedeutendstes, sondern auch als eines der besten Werke der Filmgeschichte betrachtet: „Eine bescheidene, in meditativen Bildrhythmus entfaltete Studie über den Zerfall einer Familie, über die Begegnung von Tradition und Moderne, über den alltäglichen Mut zum Neubeginn. Jenseits spektakulärer Effekte liefert Ozu eine Beschreibung der Normalität, deren Widersprüche weder dramatisiert noch verschwiegen, sondern der aufmerksamsten Beobachtung und der kritischen Anteilnahme erschlossen werden.“ (aus: *Lexikon des internationalen Films*. Filmdienst)

Yasujiro Ozu - **Die Reise nach Tokyo (Tokyo Story)**
136 min | 1953 | DVD (35mm) | bw | sound | DVrip (5DBe) | JP



[aus dem Film 'Solid' (2020) von Iwasa Hiroki]

Mo, 03.11.2025 | 19.00 h (hybrid)

Kurzfilmprogramm: So fern und doch so nah.

(kuratiert und präsentiert von Michael Bryntrup)
Dieses Kurzfilmprogramm ist als Einstimmung in die experimentelle Bildwelt Japans gedacht: So nah und doch so fern. Auch wenn wir feststellen können, dass die Filmsprache experimenteller Arbeiten international durchaus homogen Effekte liefert Ozu eine Beschreibung der Normalität, deren Widersprüche weder dramatisiert noch verschwiegen, sondern der aufmerksamsten Beobachtung und der kritischen Anteilnahme erschlossen werden.“ (aus: *Lexikon des internationalen Films*. Filmdienst)

Yasujiro Ozu (*1903-1963 in Tokyo) war ein japanischer Regisseur und Drehbuchautor. Im Zentrum seiner Filme standen oft die Themen Familie, Ehe und Generationenkonflikt, vielfach thematisierte er auch den Wandel der japanischen Gesellschaft und die damit verbundenen Auswirkungen. Er begann seine Filmstätigkeit als Kameramann; die herausstechenden stilistischen Merkmale seiner Filme sind Kameraeinstellungen aus niedriger Perspektive. Die Darsteller sprechen bei Dialogen oft direkt in die Kamera.



[Fuji vom Bunkyo Civic Center in Tokyo, Foto: Morio, commons CC BY-SA 3.0]



[aus dem Film 'Aquarium' (2025) von Mahiro]



[aus dem Film 'Mothlight' (1963) von Stan Brakhage]

Mo, 10.11.2025 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Das selbstbewusste Bild

(kuratiert und präsentiert von Susann Maria Hempel)
Die Illusionsmaschine des Kinos malt mit Freude lebensfeindliche Atmosphären aus - liefert sich selbst aber ungern den zerstörerischen Prozessen aus, die es inszeniert. Wie würden Bilder einer Welt aussehen, wenn die Prozesse ihrer Zerstörung auch die Medien (und die Materialität) ihrer Dokumentation befehlen? Im Rahmen des Kurzfilmprogramms „Das selbstbewusste Bild“ werden verschiedene Methoden aufgezeigt, mit denen sich die Allgegenwart von Weltuntergangsszenarien filmisch begegnen lässt. Sie operieren mit beschädigten Resten oder mit Strategien des „Weglässens“ filmischer Mittel - und sind deshalb als Einstieg in das Seminar „Verzicht Üben“ zu verstehen.

Das Programm ist ein Sprungbrett in das Gebiet der selbstreflexiven Bilder und eröffnet mindestens zwei Denkrichtungen: Entweder wir nehmen die Apokalypse vorweg, indem wir frühlich Material erschließen, oder wir zögern sie hinaus, indem wir unsere Mittel reduzieren. Pessimisten und Optimisten sind gleichermaßen willkommen! (SMH)

Filmprogramm (74 min):
Susann Maria Hempel - **Der Große Gammel** (8:30 min | 2013 | HD)
Susann Maria Hempel - **Hope Road** (12:30 min | 2025 | HD)
Stan Brakhage - **Mothlight** (3 min | 1963 | digitale (16mm))
Stan Brakhage - **The Garden of Earthly Delights** (1:45 min | 1981 | 35mm)
Bill Morrison - **Light is Calling** (8 min | 2004 | HD (4:3 / 35mm))
Chris Marker - **La Jetée** (28 min | 1962 | DVD (35mm))
Aleksy Lapin - **Coming Soon** (13:45 min | 2023 | HD)

Susann Maria Hempel (*1983 in Greiz/DDR) studierte Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. Für ihre Experimentalfilme erhielt sie zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, darunter den Deutschen Kurzfilmpreis 2014 (Kategorie Experimentalfilm) und den Grand Prix Labo auf dem Internationalen Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand. 2019 erhielt sie den HAPGrieshaber-Preis der Stiftung Kunstfonds; 2021/22 war sie Stipendiatin an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo.



[aus dem Film 'Sans Soleil' (1983) von Chris Marker]

Mo, 17.11.2025 | 19.00 h

Chris Marker – Sans Soleil (Unsichtbare Sonne)

„Ein Film von großer Dichte und Komplexität, kein klassischer Essayfilm. Reisebeschreibungen, in Briefform geäußerte Gedanken, Gedichte, Anekdoten, thematische Reflexionen über Bilder und das Kino wechseln kunstvoll miteinander ab. „Sans soleil“ setzt auf die analytische Kraft der Bilder, auf die Ertretung der äußeren Wirklichkeit. Der Film schafft dies, indem er die große Bilderflut, die numerische Vervielfachung der existierenden Bilder und die Zersetzung ihrer Abbildfunktion durch die elektronische Bearbeitung im Computer, in den Körper des Films selbst hineinholt.“ (Jochen Brunow, Metzler Filmlerikon)

Chris Marker – **Sans Soleil (Unsichtbare Sonne)**
100 min | 1983 | DVD (16mm) | col | sound | OVEN | FR

Chris Marker (*1921, †2012) war ein französischer Schriftsteller, Fotograf und Dokumentarfilmer. Während des Zweiten Weltkriegs beteiligte er sich an der französischen Résistance. Nach dem Krieg studierte er Philosophie bei Jean-Paul Sartre. Als überzeugter Marxist bereiste er viele, meist sozialistische Länder und dokumentierte, was er sah, in Filmen und Büchern. Chris Marker lebte in Paris und gab keine Interviews. Es gibt kaum Fotos von Marker, da er sich ungern fotografieren ließ.



[aus dem Film 'Progress...' (2025) von Yūho Umeoka -> Screening 03.11.25]



[aus dem Film 'The Eyeball Person' (2022) von Yuri Muraoka]

Mo, 24.11.2025 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Video Letters from Japan

(kuratiert und präsentiert von Takashi Kunimoto)
Dieses Filmprogramm präsentiert eine Auswahl zeitgenössischer Arbeiten aus Japan, die sich zwischen dokumentarischer Form und experimenteller Ästhetik bewegen. Zentrale Themen sind Kommunikation – mit Freund*innen, Familie und dem eigenen Selbst. Während sich soziale Verbindungen, die durch persönliche Begegnungen entstehen, durch die Verbreitung sozialer Medien weltweit erweitert haben, ist der Dialog mit anderen zugleich komplexer geworden. Die Filme greifen diese Spannungen auf und eröffnen poetische wie auch kritische Perspektiven auf Identität, Nähe und Distanz. (TK)

Chris Marker – **Sans Soleil (Unsichtbare Sonne)**
100 min | 1983 | DVD (16mm) | col | sound | OVEN | FR

Filmprogramm (77 min):
Nonoho Suzuki - **ABURIDASHI Assortment: Video Letters written in invisible ink.** (9 min | 2022) // Shiori Hatano - **Radiance** (18 min | 2023) // Mc Nam - **My Anthem** (4 min | 2011) // Eri Saito - **Social Circles** (15 min | 2023) // Shun Ikezoe - **What is it that you said?** (20 min | 2021) // Yuri Muraoka - **The Eyeball Person** (11 min | 2022)

Takashi Kunimoto (*1980) wuchs in Tokyo auf. In Kobe Arbeit als Medienpädagoge mit Jugendlichen. Nach dem Unfall im Kernkraftwerk Fukushima beschloss er, 2012 nach Deutschland zu ziehen. An der HBK Braunschweig studierte er Freie Kunst (Filmklasse und Raumkonzept). Seine Installationen und Filme wurden in Deutschland und Japan gezeigt (Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, European Media Art Festival, Image Forum Festival u.v.m.).
<https://takashikunimoto.net>



[aus dem Film '21:00' (2022) von Ayano Niwa]



[aus dem Film 'Roll Call' (2017) von Shiori Watanabe]

Mo, 01.12.2025 | 19.00 h (hybrid)

Kurzfilmprogramm: Calling Cinematheque

(kuratiert von Yūho Umeoka, Kyoto, Japan)
Die Filmorganisation „Calling“ wurde 2019 von vier Filmemacher*innen gegründet, die in der Metropolregion Keihanshin mit den Städten Kyoto, Osaka und Kobe leben und aktiv sind. Die Gruppe sucht nach einer neuen Art, bewegte Bildwerke zu präsentieren, indem sie verschiedene Genres, Stile und Orte miteinander in Interaktion bringt. Ihre Projekte und Vorführungen führten sie unter anderem nach Tokio (Shibuya Theater, Image Forum) und nach Busan, Südkorea (Busan International Film Festival). - (Im Rahmen der Japan-Exkursion und schon am Ende dieser Woche trifft die Filmklasse die FilmCoop zu einem Austauschvent in Kyoto).

Reika Matsumoto - **In the ginkgo forest** (2:09 min | 2023) // Takumi Kataoka - **Shadow wave** (6:00 min | 2018) // Shiori Watanabe - **Roll Call** (2:04 min | 2017) // Ryota Higashi - **Half Star, Half Sleep** (10:04 min | 2018) // Ayano Niwa - **21:00** (2:34 min | 2022) // Naoya Shibahara - **Vision of one day** (1:10 min | 2018) // Yu-Jin Kim - **Prayer to our Father** (1:15 min | 2018) // Yūho Umeoka - **alter** (7:30 min | 2019) // Yuka Sato - **Yesterday will be flipped.** (3:35 min | 2015) // Takahiro Miyazaki - **ANIMA** (25:00 min | 2019)

Yūho Umeoka (*1995 in Kobe) graduated from Kyoto Seika University in 2018. Umeoka creates works derived from the theme of „the possibilities of analog technology in the digital age“. He is involved in a wide range of video and media art practice, including producing artworks using programming and video, media authoring, and video/audio operator and organizing small-scale screening events.
<https://callingcinematheque.jimdofree.com>



[aus dem Film 'Geographies of Solitude' (2022) von Jacquelyn Mills]

Mo, 08.12.2025 | 19.00 h

Jacquelyn Mills - Geographies of Solitude

(kuratiert und präsentiert von Thomas Bartels)

Die Filmorganisation „Calling“ wurde 2019 von vier Filmemacher*innen gegründet, die in der Metropolregion Keihanshin mit den Städten Kyoto, Osaka und Kobe leben und aktiv sind. Die Gruppe sucht nach einer neuen Art, bewegte Bildwerke zu präsentieren, indem sie verschiedene Genres, Stile und Orte miteinander in Interaktion bringt. Ihre Projekte und Vorführungen führten sie unter anderem nach Tokio (Shibuya Theater, Image Forum) und nach Busan, Südkorea (Busan International Film Festival). - (Im Rahmen der Japan-Exkursion und schon am Ende dieser Woche trifft die Filmklasse die FilmCoop zu einem Austauschvent in Kyoto).

Jacquelyn Mills - **Geographies of Solitude**
103 min | 2022 | HD (16:9 / 16mm) | col | sound | OVEN (SUBE) | CA

Jacquelyn Mills (*1984 in Sydney, Nova Scotia, Kanada) studierte Film und arbeitet als Regisseurin, Kamerafrau, Editorin und Sounddesignerin. Nach dem mittellangen Film „In the Waves“ (2017) ist „Geographies of Solitude“ ihr Langfilmdebüt und gewann den Caligari-Filmpreis 2022 beim Forum der Berlinale.



[aus dem Film 'In the Waves' (2017) von Jacquelyn Mills]



[aus dem Film 'Koro Gochongni' / 'Echoes Within' (2024) von Pranami Koch]

Mo, 15.12.2025 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Echoes, noise and statues

(kuratiert und präsentiert von Rita Macedo)
Eine Auswahl von drei Werken, die beim European Media Art Festival 2025 gezeigt wurden. Diese Filme beschäftigen sich auf sehr unterschiedliche Weise mit Fragen der Erinnerung, Identität und des Widerstands. Zwischen matrilinearen Erzählungen im Nordosten Indiens, Überschneidungen von Klang, Arbeit und Klasse in Korea und einer politisch geprägten statuenhaften Metapher im heutigen Athen öffnen sich Räume, in denen das Persönliche mit dem Politischen, das Dokumentarische mit dem Imaginären verschmilzt. (RM)

Pranami Koch - **Koro Gochongni / Echoes Within** (26 min | 2024 | IN) // Jung Hyejin - **네가 중요하는 우리의 진동 / Noise: Unwanted Sound** (20 min | 2024 | KR) // Daphné Hérétakis - **Αυτό που ζήτησε από ένα άγαλμα είναι να μην κινείται / What We Ask of a Statue is That It Doesn't Move** (31 min | 2024 | GR)

Jacquelyn Mills - **Geographies of Solitude**
103 min | 2022 | HD (16:9 / 16mm) | col | sound | OVEN (SUBE) | CA

Jacquelyn Mills (*1984 in Sydney, Nova Scotia, Kanada) studierte Film und arbeitet als Regisseurin, Kamerafrau, Editorin und Sounddesignerin. Nach dem mittellangen Film „In the Waves“ (2017) ist „Geographies of Solitude“ ihr Langfilmdebüt und gewann den Caligari-Filmpreis 2022 beim Forum der Berlinale.



[aus dem Film 'Noise: Unwanted Sound' (2024) von Jung Hyejin]



[aus dem Film 'The United States of America' (2022) von James Benning]

Mo, 12.01.2026 | 19.00 h

James Benning - The United States of America

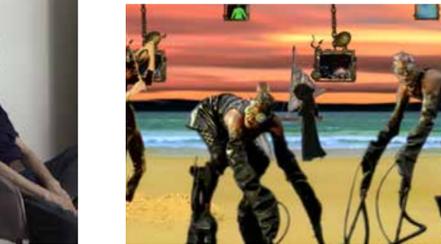
(kuratiert und präsentiert von Franziskus Bries)
Seit den 90er-Jahren prägen EDM-Genres wie Techno, Trance, Eurodance, Goa, Gabber oder House die europäische Club- und Musikkultur. Mit dem Eintreten dieser Genres in den Mainstream entstanden zahlreiche Musikvideos, welche sich seither zwischen Futurismus, Industrial, Queerness, Trash, Retro und Amateurästhetik bewegen. Nach dem Höhepunkt der Rave-Kultur galt die Szene ab den 2000er-Jahren lange als tot - lang lebe der Underground. Seit den 2020er Jahren sind die Rave-Genres nun wieder im Mainstream anzutreffen, jedoch in einem neuen-alten Gewand. Heute dominieren vor allem bewusst unperfekte Bilder, VHS-Looks, Retrooptiken und die Annäherung an Amateurästhetik. Stellt sich die Frage, ob dieser neue Style eine Hommage an die 90er, die Blütezeit der Rave-Kultur, darstellt, oder ob es sich dabei eher um den Versuch handelt, ein „Underground-Sein“ zu inszenieren und somit die dahinterstehende Seite der Musikindustrie zu verschleiern. Wie dem auch sei, für beide Seiten (Popkultur und Underground) bietet das Unperfekte neue Chancen. (FB)

James Benning - **The United States of America**
98 min | 2022 | HD (16:9) | col | sound | OVEN | US

James Benning (*1942 in Milwaukee, USA) begann ab 1972, noch vor seinem Filmstudium an der University of Wisconsin, Filme zu drehen. Von 1977 bis 1980 unterrichtete er an den Universitäten von Kalifornien und Oklahoma und zog dann nach New York, wo er als Filmemacher arbeitete. 2009 wechselte er von 16mm-Film zu digitalen Formaten. Seitdem realisierte er auch zahlreiche Installationen und ortsspezifische Arbeiten, die in Galerien und Museen gezeigt wurden. Neben seiner Filmarbeit lehrt er seit 1987 am California Institute of the Arts.

Filmprogramm: 70 Minuten
U96 – **Das Boot** (3:28 min | 1991) // TIEFBASSKOMMANDO – **KEVIN** (3:29 min | 2025) // Faithless – **Insomnia** (3:35 min | 1995) // Sashi – **Encore Une Fois** (3:32 min | 1996) // DJ HUNDEFRIEDHOF – **Kartoffelpuffer mit Apfelmus** (1:13 min | 2024) // MYSTIC – **Ritmo de la Noche** (3:49 min | 1991) // SCHROTTTHAGEN – **PAIN IN MY HEART** (4:40 min | 2024) // Miss Bashful – **Trophy Wife** (4:15 min | 2024) // Horsegiirl – **My Little White Pony** (4:33 min | 2022) // Joost – **Filthy Dog** (1:59 min | 2024) // Will Sparks & New World Sound – **LSD** (4:56 min | 2022) // K. RONALDO – **Coco Jambo** (5:44 min | 2016) // Party Animals – **Have You Ever Been Mellow** (3:08 min | 1996) // HGich.T – **die letzten titen von betlehem** (3:19 min | 2012) // Komet Bernhard – **Sternenstaub** (3:49 min | 2024) // U96 – **Club Bizarre** (3:30 min | 1995)

(Anschl. Online-Q&A mit den Filmemacher*innen DJ Hundefriedhof (HGich.T) & Lexia Starnum)



[aus dem Film 'Club Bizarre' (1995) von U96 -> Rave Musikvideo Programm]



[aus dem Film 'Kartoffelpuffer mit Apfelmus' (2024) von DJ Hundefriedhof]

Mo, 19.01.2026 | 19.00 h (hybrid)

Kurzfilmprogramm: Rave Musikvideos - Bass trifft Bild

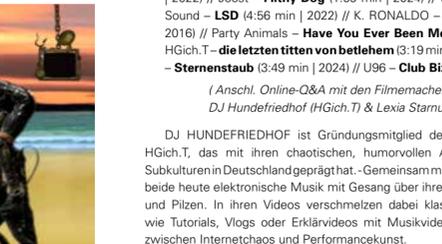
(kuratiert und präsentiert von Franziskus Bries)
Seit den 90er-Jahren prägen EDM-Genres wie Techno, Trance, Eurodance, Goa, Gabber oder House die europäische Club- und Musikkultur. Mit dem Eintreten dieser Genres in den Mainstream entstanden zahlreiche Musikvideos, welche sich seither zwischen Futurismus, Industrial, Queerness, Trash, Retro und Amateurästhetik bewegen. Nach dem Höhepunkt der Rave-Kultur galt die Szene ab den 2000er-Jahren lange als tot - lang lebe der Underground. Seit den 2020er Jahren sind die Rave-Genres nun wieder im Mainstream anzutreffen, jedoch in einem neuen-alten Gewand. Heute dominieren vor allem bewusst unperfekte Bilder, VHS-Looks, Retrooptiken und die Annäherung an Amateurästhetik. Stellt sich die Frage, ob dieser neue Style eine Hommage an die 90er, die Blütezeit der Rave-Kultur, darstellt, oder ob es sich dabei eher um den Versuch handelt, ein „Underground-Sein“ zu inszenieren und somit die dahinterstehende Seite der Musikindustrie zu verschleiern. Wie dem auch sei, für beide Seiten (Popkultur und Underground) bietet das Unperfekte neue Chancen. (FB)

James Benning - **The United States of America**
98 min | 2022 | HD (16:9) | col | sound | OVEN | US

James Benning (*1942 in Milwaukee, USA) begann ab 1972, noch vor seinem Filmstudium an der University of Wisconsin, Filme zu drehen. Von 1977 bis 1980 unterrichtete er an den Universitäten von Kalifornien und Oklahoma und zog dann nach New York, wo er als Filmemacher arbeitete. 2009 wechselte er von 16mm-Film zu digitalen Formaten. Seitdem realisierte er auch zahlreiche Installationen und ortsspezifische Arbeiten, die in Galerien und Museen gezeigt wurden. Neben seiner Filmarbeit lehrt er seit 1987 am California Institute of the Arts.

Filmprogramm: 70 Minuten
U96 – **Das Boot** (3:28 min | 1991) // TIEFBASSKOMMANDO – **KEVIN** (3:29 min | 2025) // Faithless – **Insomnia** (3:35 min | 1995) // Sashi – **Encore Une Fois** (3:32 min | 1996) // DJ HUNDEFRIEDHOF – **Kartoffelpuffer mit Apfelmus** (1:13 min | 2024) // MYSTIC – **Ritmo de la Noche** (3:49 min | 1991) // SCHROTTTHAGEN – **PAIN IN MY HEART** (4:40 min | 2024) // Miss Bashful – **Trophy Wife** (4:15 min | 2024) // Horsegiirl – **My Little White Pony** (4:33 min | 2022) // Joost – **Filthy Dog** (1:59 min | 2024) // Will Sparks & New World Sound – **LSD** (4:56 min | 2022) // K. RONALDO – **Coco Jambo** (5:44 min | 2016) // Party Animals – **Have You Ever Been Mellow** (3:08 min | 1996) // HGich.T – **die letzten titen von betlehem** (3:19 min | 2012) // Komet Bernhard – **Sternenstaub** (3:49 min | 2024) // U96 – **Club Bizarre** (3:30 min | 1995)

(Anschl. Online-Q&A mit den Filmemacher*innen DJ Hundefriedhof (HGich.T) & Lexia Starnum)



[aus dem Film 'Club Bizarre' (1995) von U96 -> Rave Musikvideo Programm]

[aus dem Film 'In the Manner of Smoke' (2025) von Armand Yervant Tufenkian]



Mo, 26.01.2026 | 19.00 h

Armand Yervant Tufenkian - In the Manner of Smoke

(kuratiert und präsentiert von Thomas Bartels)
Reverie and observation forge relations among a fire lookout in California and a landscape painter in London. With a concern for how media technology (from painting to surveillance webcams) impacts representations of forest fires and the experience of witnessing with one's own eyes, the film forms an ecology of images from distinct and ultimately interlinked perspectives. (AYT)

Armand Yervant Tufenkian - **In the Manner of Smoke**
90 min | 2025 | digitale (4:3 / HD+16mm) | col | sound | OVEN | US+UK
(followed by online Q&A with the filmmaker)

Armand Yervant Tufenkian (*1988) did doctoral studies at Duke University, where he started a dissertation on the poetics of community in cinema, and studied filmmaking at CalArts. Previously he taught in the Department of Visual Arts at the University of California, San Diego and worked as a fire lookout in the Sierra Nevada. He is currently a lecturer in the Cinema Department at Binghamton University (SUNY). – His debut feature „In the Manner of Smoke“ (2025), a long-form observation of disparate perspectives on forest fires, premiered at Cinema du Réel where it won the International Award. [<https://www.armandfilm.com>]

Das Filmprogramm beginnt jeweils um 19.00 Uhr. Einige Vorführungen finden hybrid statt; der Zugang zum virtuellen Filmstudio wird dann jeweils um 18.45 Uhr zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich dazu an den Filmforum-Tutor Andreas Metternich -a.metternich@hbk-bs.de-

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen; Archive.org Internet Archive, San Francisco; Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. Berlin (Angelika Ramlow, Carsten Zimmer); Thomas Bartels; European Media Art Festival (EMAF), Osnabrück; Markus Kempken; Light Cone Paris (Miguel Armas, Eleni Gioti); Rita Macedo; Rolf Pilarsky; Prof. Corinna Schnitt; UbUWeb-Film.

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
<https://filmklasse-hbks.de/veranstaltungen/filmforum.html>